

# G. Freytags Kriegskarten

## Rumänien

1:1 Mill.

mit den angrenzenden Gebieten der Nachbarstaaten 70:90 cm.

Preis M. 1.—

## Detailkarte von Mittel-Rumänien

1:400.000. Mit Plan von Bukarest 1:30.000 und Karte der Umgebung von Bukarest 1:150.000

3 Karten auf 1 Blatt 60:100 cm. In Farben ausgeführt M. 1.50 ord.

Grosser Massstab, sehr viele Einzelheiten, zahlreiche Namen, Angabe der Befestigungen. Umfang: Fogaras — Brasso (Kronstadt) — Focsani — Buzeu — Silistria — Tutrakan — Rustschuk — Turnu Magurele — Pitesti — Ploesti — Bukarest in der Mitte.

Die Beigabe von Plan und Umgebungskarte von Bukarest in grossem Massstabe ist besonders hervorzuheben.

## Bulgarien

1:1 Mill.

mit ganz Serbien und den angrenzenden Teilen von Rumänien  
— Griechenland und der Türkei 70:90 cm gross

Preis M. 1.—

## Balkan-Halbinsel mit ganz Griechenland

1:1 250 000

Neue revidierte Ausgabe! 80:100 cm gross

Preis M. 1.—

**Bezugs-Bedingungen:** 10 Expl. mit 50%  
für jede unserer Kriegskarten 50 „ „ 55% 100 Expl. mit **60%**

Auslieferung bei Herrn Robert Friese, Leipzig, und den Barsortimentern.

Kartographische Anstalt G. FREYTAG & BERNDT, Ges.m.b.H., Wien.

## Drei Urteile

für die Bedeutung von Gerlings Kursus „Kunst der Konzentration“, außer den zahlreichen im Prospekt enthaltenen!

1. Der Brief eines leidtragenden Vaters um den Heldentod des Sohnes. Es heisst:

16. August 1916.

Sehr geehrter Herr Gerling! Am 21. Mai d. J. ist mein Sohn Walter als Leutnant und Kompagnieführer bei einem Sturmangriff am Toten Mann bei Verdun gefallen. Da er kurz vor Ausbruch des Krieges noch einen Kursus in der Kunst der Willenskonzentration durchgenommen und damit das Fundament zu seinem außergewöhnlich glänzenden Aufstieg erhalten hatte, auch stets mit besonderer Verehrung Ihrer gedachte, wollte ich nicht versäumen, Sie von diesem Trauerfall zu benachrichtigen und Sie davon in Kenntnis zu setzen, welche herrliche Früchte Ihr Unterrichtskursus getragen hat . . . Weiter teilt der Vater mit, daß der Gefallene bei der Beförderung übergangen wurde, weil er zu jung war und keinen Zivilberuf hatte. Es heisst dann wörtlich: „Da geschah etwas, das die Befolgung Ihrer Anweisungen hervorgerufen haben dürfte. Die Neubeförderten mußten dem Kommandeur die Kompagnie vorführen. Mein (übergangener) Sohn aber sandte ihm mit großer Energie den Gedanken zu: „Ich verstehe es besser!“ — Plötzlich wandte sich der Kommandeur ihm zu und stellte die mehr als auffällige Frage: „Ist jemand da, der es besser

zu verstehen glaubt?“ Mein Sohn trat vor, wurde von dem Erstaunten von oben bis unten gemustert und dann einer Prüfung unterzogen, die zweifellos darauf berechnet war, die Sicherheit des kühnen jungen Mannes etwas zu erschüttern und sein Selbstvertrauen herabzustimmen. Aber die Übungen klappten in einer Weise, als ob die Energie wellen sich der ganzen Kompagnie mitgeteilt hätten usw. Die Folge war eine schnelle Einreichung meines Sohnes in die Klasse der Vizefeldwebel und eine Woche später die Beförderung zum Leutnant.“ — Sein Hauptmann schreibt am 13. 1. 15 an den Vater: „Ich habe ihn dann nach dem Gefecht in dem Verbandsraume aufgesucht, gesprochen und für seine bessere Rettung geforgt. Auch da hat er gezeigt, wie ein deutscher Held Schmerzen erträgt. Ich beglückwünsche Sie zu diesem Sohn!“

2. Generalfeldmarschall von der Goltz

bedankte sich für dieses Werk bei dem Autor.

3. Leop. Katscher schreibt in der „Deutschen Tageszeitung“ in einem Artikel über Willenserziehung:

„Fragt man mich, wie man sich Sammlung einer Konzentration aneignen soll, so möchte ich als das beste mir bekannte Werk die ‚Konzentration‘ von Reinh. Gerling bezeichnen.“

Ord. M. 7.50, bar M. 5.—, à cond. nur bei Vorbestellung 25%.

Anthroposverlag G. m. b. H. in Berlin W. 62.